

Fasnachtspredigt 2019

Jetzt loosed zu, ir liebe Lüüt,
s'isch wider bunti Fasnachtsziit.

Kackophon tönt's i dä Gass,
dä Veschuss vom Föbi, dä macht Schpass,
mäng' brave treit jetzt keck äs Lärvli
und Schnitzelbänkler brünzled iri Värslü.

I ha drum dänkt, au i chönnt's wooge,
eu mit're Fasnachtspredigt z'plooge.

Und wer's z'fescht närvt, dä dörf jetzt go
und noch 10 Minute wiider cho.

Dänn: Würd ä zarti Seel dra Schade neh,
chönnt d'Haftig i nöd überneh.

I säg eu klar: Die Predigt isch äs Risiko
für mi – und eu, grad äbeso. ---

Wänn du uf eignü Gfohr hi do wötsch bliibe,
muesch nochhär nöd zum Bischof gogä chiibe,
chämsch hin und vorne nümme druss:
Dä Dompfaff schwätzi nur no Schtuss.

Nei, uf Schmärzensgäld chasch nöd go chlage
wäg em Fasnachts-Värslü-Schade.

Drum los dä Bischof schön in Rue,
weisch: Chummer-Schpäck hät er scho gnueg.

Jo, s'Hoor i dä Suppe finde, das isch liecht,
oder schtändig z'säge, wie mer's besser miecht.

S'isch einfach, us Dischtanz go z'kritisiere
und d'Fähler vo dä andre z'rapportiere.

Vil aschpruchsvoller isch äs doch,
sich sälber iz'loh au als Suppe-Choch.

Erscht wänn sälber aapacksch, wird dir klar:
Im Konkrete zeigt sich's und s'wird offenbar.

Jo, s'isch e so: Es gibt nichts Gutes,
ausser einer tut es.

So hämmer's grad au i dä Bible ghört,
und was Jesus dodra schtört,
dass dä Schplitter vo däm näbedrah
eim vil wicht'ger isch als da,
wo wie-n-en Balke vor de eigne Auge sctoht,
will säb dänn halt as Läbdig goht.

Aber gäll, au do git's ganz verschidni Type
und öpe-n-eim müesst me verbüüte,
dass er sich schtändig hinderfrogt
und meint, er haig scho wiider was verbockt.

So eim muesch klar kommuniziere:
Hör ändlich uf, dich sälber z'dransaliere.

Gang d'Fähler nöd allei bi dir go sueche,
nu will dä näbedrah chli komisch lueget.

S'biz me Selbschtbewusstsi tät dir guet.
Heb doch kei Angscht – nur zue und Muet!

Muesch wäge dem jo nöd grad kippe
und is anderi Extrem ieschlittle.

Dänn natürli git's au do di umkehrt Variante,
zum Bischpiil die vo mä bekannte

Ma – em Mister Präsident,
wo au wiland jede kännt:

es isch dä Donald Trump himself,
wo sich i Szene setzt als Super-Held.

Per Twitter macht er üs bekannt,
er seig dä töllschi Ma im Land.

Yes, he is perfect, he is great.
Alles andri isch en Fake.

So sind d'Mänsch ganz verschiiide,
und i frög mi, wie verbliebe:

Was wär ächt do di rähti Kur?

Villicht äs biz me Auto-Korrektur?

Äs Programm, wo der würdi säge:
Jetzt bisch gopfridschtutz dänäbed.

Äs GPS, wo würd' vermelde:
Achtung, Sackgass – „bitte wände!“
Ä Fraue-Schtimm, wo seit und lächlet:
D'Route wird jetzt neu berächnet.
Än Ängel, mit oder ohni Flügel,
wo üs hebbdi a dä Zügel.
Än Coach, wo au bim schwäre Fall
seit: Jetzt gib nöd uf und bliib am Ball.
Jo, das wär schön, so müesst's mer ha,
dass dä Wält würd besser gah.
Nu leider isch's so eifach nöd,
oder mir sind einfach z'blöd.
Us Fähler z'lärne, fällt üs schwär;
au i dä Chile: s'isch prekär.
Im Rede-Schwinge simmer top,
doch d'Performance isch en Flop.
Au dä Dompfaff ninnt sich do nöd drus:
Au däm fählt öpe die dä Pfus,
sich kritisch sine Fähler z'schtelle
und wüerkli öpis ändre z'welle.
Mit Reschpäkt luegt er dänn a,
was sis Handy beschtens cha.
Do isch's inschtalliert
und äs funktioniert.
Do schtuunsch nur:
über d'Auto-Korrektur.

Beat Grögli, 03.03.2019